



Lesepaten



Selbst eine Zeitung gestaltet

Kreative Saalfelder Gymnasiasten

Dass Jugendliche sich nicht nur mit Internet und Fernsehen gut auskennen, beweisen die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Saalfeld. Im Fach Deutsch steht in der 8. Klasse das Thema Tageszeitung im Lehrplan. So auch bei Karin Kettner, die am Böll Deutsch und Kunst unterrichtet. Zwei Wochen lang hat sie das Thema Zeitung mit den Schülern bearbeitet und da kam die Lesepatenschaft für das Gymnasium gerade recht. Jeden Tag waren (und sind) seit Mai genügend Zeitungen für den Unterricht vorhanden. „Wir haben uns den Aufbau verschiedener Zeitungen angeschaut, haben Texte, Bilder und Überschriften verglichen“, erzählt Jessica Jauche vom Zeitungsprojekt am Ende der achten Klasse. Sie und ihre Mitschüler fanden das Thema sehr interessant. Sogar ein Vierteljahr beschäftigten sich die Mitschüler der damaligen 8c mit dem Thema Zeitungen. Klassenlehrerin Ina Volk nahm die Novelle „Die Leute von Seldwylar“ von Gottfried Keller zum Anlass und ließ ihre Schüler eine eigene Zeitung zu diesem fiktiven Dorf in der Schweiz entwerfen. In der „Seldwylar Ortszeitung“ gab es, wie in einer richtigen Tageszeitung auch, Anzeigen, aktuelle Berichte, Fotos, Lokales und natürlich auch das Wetter. „Wir haben die Zeitung fast wie die OTZ aufgebaut“, erklärt Lisa Höhn stolz die Gliederung.



Dank der Aktion Lesepaten der Zeitungsgruppe Thüringen und der Rameder Anhängerkupplungen und Autoteile GmbH haben die Schülerinnen der neunten Klasse und alle anderen des Heinrich Böll Gymnasiums jeden Tag Tageszeitungen in ihrer Schule. Für Projekte oder für bestimmte Themen in verschiedenen Unterrichtsfächern nutzen die Gymnasiasten die Zeitung seit Mai dieses Jahres. Foto: Christiane Fischer

Meinungen der Schüler



Jessica Jauche, 9. Klasse

Ich finde es sehr gut das unser Heinrich-Böll-Gymnasium jetzt jeden Tag die OTZ bekommt. Dann können wir in den Pausen die Zeitung lesen. Mich interessieren vor allem lokale und aktuelle Deutschland- und Weltnachrichten. Darüber können wir Schüler uns auch gleich austauschen und diskutieren. Man hört andere Meinungen und kann sich selbst eine bilden. Auch mit meinen Eltern spreche ich zu Hause über aktuelle Themen in der Tageszeitung.

Lesepate Rameder

Dirk Schöler, Geschäftsführer der Firma Rameder, spricht über junge Zeitungsleser

Die Lektüre einer Tageszeitung muss für junge Menschen wieder genauso selbstverständlich werden, wie der Klick im Internet, so Dirk Schöler, Geschäftsführer der Rameder Anhängerkupplung und Autoteile GmbH mit Sitz in Leutenberg-Munchwitz. Diese These unterstützend übernahm die Firma Rameder im Mai dieses Jahres die Lesepatenschaft mit jeweils 30 Tageszeitungen für die Gymnasien Heinrich-Böll und Erasmus-Reinhold in Saalfeld.

Herr Schöler, warum investiert die Firma Rameder in das Leseförderungsprojekt?

Durch unsere umfangreiche Ausbildungstätigkeit haben wir sehr viel mit jungen Menschen zu tun. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass bei den Jugendlichen erhebliche Wissenslücken bestehen und nicht alle

den kritischen Umgang mit Informationen beherrschen.

Sie sind mit Ihrer Firma im Bereich Nachrüstung von Anhängerkupplungen und Elektrosätzen Marktführer in Deutschland. Wie wichtig ist es Ihnen, junge Menschen an das Zeitunglesen heranzuführen?

Tageszeitungen sind auch im Facebook- und Co.-Zeitalter eine wirklich wichtige Informationsquelle – gerade für regionale Themen. Wir möchten, dass für junge Leute das tägliche Zeitunglesen wieder so selbstverständlich wird wie der Blick ins Internet.

Warum ist Ihrer Meinung nach Zeitunglesen so wichtig für Jugendliche?

In puncto Aktualität mögen Internet, Radio und Fernsehen



Dirk Schöler, Geschäftsführer von Rameder

zwar die Nase vorn haben. Doch bei der Informationstiefe sowie der inhaltlichen Qualität haben die Zeitungen unschätzbare Vorteile. Sie bieten eine

optimale Möglichkeit, sich kritisch, konzentriert und im Detail mit einem Thema zu beschäftigen. Neben den üblichen globalen Meldungen befasst

sich der lokale Charakter einer regionalen Tageszeitung wie der OTZ mit Themen die das direkte Umfeld der jungen Leute betrifft. Hier wird über Missstände und Erfolge berichtet die jedem täglich begegnen. Das schärft den Blick der Jugend für ihre Region und vielleicht auch den Willen hier zu bleiben und der lokalen Wirtschaft als Auszubildende zur Verfügung zu stehen.

Welchen Stellenwert hat die Ausbildung junger Menschen in der Firma Rameder?

Rameder hat seinen Firmensitz fernab der großen Ballungsräume und somit auch nicht den dort vorhandenen Personalpool zur Verfügung. Es ist daher äußerst wichtig, sich ein kompetentes und erfolgreiches Team selbst auszubilden. Und das tun wir seit Jahren.



Sarah Eckert

Über unser Gymnasium steht ja auch oft etwas in der Tageszeitung, zum Beispiel über Projekte, Konzerte oder unser Schulfest. So können wir das dann in der Schule auch gleich alle lesen und ausschneiden. Ich nutze die Pausenzeit oder Freistunden, um in die Zeitung zu schauen, dafür sind die Artikelgerade lang genug. Denn um in der Bibliothek ein Buch zu lesen, dafür ist die Zeit wiederum zu kurz. Und zu Hause finde ich auch kaum Zeit, die Zeitung zu lesen, deshalb ist es gut, dass wir sie in der Schule haben.

Jetzt Pate werden



Sie interessieren sich für eine Zeitungspatenschaft oder möchten sich als Patenschule bei uns bewerben? Dann melden Sie sich bei uns. Fragen beantwortet Ihnen gerne: Birgit Krause

Telefon: 0361-227 54 21
Telefax: 0361-227 54 30
E-Mail: lesepaten@zgt.de
Internet:
www.tz.de/lesepaten
www.thueringer-allgemeine.de/lesepaten
www.otz.de/lesepaten

Anschrift:
Zeitungsgruppe Thüringen
Aktion Lesepaten
Gottstedter Landstraße 6
99092 Erfurt



Cornelia Beau, Geschäftsführerin HAINICH Konserven GmbH, Niederdorla

Als Botschafterin für das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ gehört für mich die Förderung junger Menschen zur unternehmerischen Verantwortung. Mit unserer Lesepatenschaft wollen wir Jugendlichen den Zugang zu den vielfältigen Informationen einer Tageszeitung ermöglichen und somit den Grundstein für interessierte, aufgeschlossene und umfassend informierte Arbeitnehmer von morgen legen.



Boyka Boyanova, Geschäftsführende Direktorin BEST WESTERN Hotel/Jena

Bildung ist eine Investition in die Zukunft! Aus diesem Grund unterstützen wir gern die Aktion „Lesepaten“. Die Zeitung trägt einen erheblichen Beitrag zur allgemeinen Bildung bei, informiert über Weltpolitik, regionale Geschehnisse bis hin zum Sport. Für mich ist es wichtig, den Jugendlichen im Zeitalter der elektronischen Medien, den Grundwert „das tägliche Lesen einer Tageszeitung“ zu vermitteln.



Silke Wuttke, Vorstand Erfurter Wohnungsbau-genossenschaft Zukunft eG

Wer Zeitung liest, ist einfach besser informiert. Forschungen haben ergeben, dass die Allgemeinbildung von Menschen, die regelmäßig eine Tageszeitung lesen, deutlich höher ist. Sie sind in der Lage, sich besser im Leben zurechtzufinden. Die Grundschüler jedenfalls freuen sich jedes Mal auf ihre Zeitungen. Und so mancher von ihnen, der bislang Probleme beim Lesen hatte, lässt sich von der Begeisterung mitreißen.



Prof. Dr.-Ing. J. P. Bergmann, Präsident Lions Club Erfurt Via Regia

Wir leben in einer Welt, in der ständig etwas passiert. Der innere Drang nach Information sollte uns antreiben, um einerseits verstehen zu können, warum sich andere Menschen auf der Welt anders verhalten und um andererseits zu wissen, dass es in und um Erfurt viele Wege gibt, die regionale Identität zu bewahren. Der Umgang mit Informationen und die kritische Auseinandersetzung mit Informationen machen reifer.



Klaus-Jürgen Dittrich, Geschäftsführer Autohaus Dittrich e.K.

Wir unterstützen das Projekt „Lesepaten“ sehr gern. Frühzeitige Bildung und die Förderung des Interesses an Politik, Kultur, Sport und regionalen Ereignissen bei Kindern und Jugendlichen wollen wir mit dieser Zeitungspatenschaft unterstützen. Kinder sind unsere Zukunft und so kann ein Grundstein für gute Allgemeinbildung gelegt werden, der den Einstieg in das Berufsleben erleichtern wird.



Lisa Höhn, 9. Klasse

Ich finde es auch toll, dass unsere Schule seit Mai jeden Tag Tageszeitungen bekommt. Da können die Fachlehrer sie in den Unterricht einbeziehen, wenn es zum Thema passt. Unser Zeitungsprojekt im Fach Deutsch in der achten Klasse war dafür ein gutes Beispiel. Mich interessiert vor allem Lokales, das Kinoprogramm und alles was auf den Sportseiten geschrieben steht. Ich bin selbst im Schwimmverein und da freue ich mich immer, wenn über den Verein und über unsere Ergebnisse auch etwas in der Zeitung steht.